

Aktuelle Bücher

reinhardtverlag

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 6. Mai 2016 – Nr. 18

UNVERSCHÄMT
LUXURIÖS

Mit den Highlights der Oberklasse.

Der neue Astra.
Ärgert die Oberklasse.

Dary
Garage Allschwil
R. Knierim – 061 481 18 48



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

näf Textilreinigung
**Gutschein
CHF 5.–**

Alle Filialen
Auf alle Artikel
Gültig auch auf
Hemdenabos
Einlösbar bis 31.05.2016

Filiale Allschwil
Baslerstrasse 176b, 4123 Allschwil



adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit
im Alter

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

Jazz vom Feinsten in einer Allschwiler Scheune



«Piano di Primo al Primo Piano», die von Béa Boenzli ins Leben gerufene Jazz-Konzertreihe, startet am 14. Mai in die neunte Saison. In fünf Konzerten zwischen Mai und September bietet sich dem Publikum die Gelegenheit, national und international bekannte Künstler in Allschwil zu hören. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

Am 8. Mai isch Muettertag

E Dank an alli Mamis!

Spargel-Festival



im Mai

seit
25
Jahren

AMBIENTE

Restaurant • Catering • Seminare • Kiosk

Parkallee 7 • Allschwil

Tel.: 061 485 33 99

www.ambiente-allschwil.ch

040798

www.allschwilerwochenblatt.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

Mi 11.5.	14h	Informatik-Café
Do 12.5.	14h	Kinesiologie Vortrag von Kinesio- login Karin Rüegg
Do 19.5.	14h	Aryveda Vortrag von Heilprak- tiker T.W. Thurn
So 22.5.	14.30h	Ein Nachmittag mit dem Bandleader Rolf Wagner

jeden Montag • Stricknachmittag
(ausser Pfingstmontag) • Bücherbörse

jeden Dienstag • Spielnachmittag

jeden Freitag • Jass-Café

Voranzeige:
So, 5.6., Hoh'Wald-Musig
So, 12.6., 4'100 km durch die USA:
• Film-Vortrag P. Haidacher
So, 19.6., «Wenn einer eine Reise tut...»:
• ein Nachmittag mit P. Göttin

www.sendias.ch – 061 482 00 25

039764



R. Mory

Spenglerei
Sanitär
Boilerservice
Telefon 061 481 81 32

039268

Angebot der Woche

	€	CHF
Pouletfilet französischer Herkunft	kg 13.35	14.59
Entenfilet	kg 16.65	18.20
Truthahn französischer Herkunft	kg 11.45	12.51
Roulé ail et fines herbes-Käse 28% FG	kg 13.15	14.37
Greyerzer-Käse Réserve AOP	kg 24.05	26.28
Petit Chablis 2013	Exportpreis	
William Fèvre	75 cl 7.88	8.61
Bourgogne Coteaux des Moines 2013	Exportpreis	
Rouge Réserve Bouchard Père et fils	75 cl 8.13	8.89
Château Timberlay Prestige 2011	Exportpreis	
Cuvée Marie-Paule – Bordeaux Supérieur	75 cl 8.71	9.52
Rioja Crianza 2011 Tempranillo	Exportpreis	
Marqués de Caceres	75 cl 6.88	7.52

FREUND **HEGENHEIM**
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09

erome.ch

Kurzschl ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaeherer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi



**Wir haben die grösste
INTERTIME Ausstellung
in der Nordwestschweiz.
Fr. 1000.- zahlen wir für
Ihre alte Garnitur beim
Kauf einer neuen Pol-
stergruppe.** Gilt nicht für Abhol- u. Nettopreise

Für individuelle Sitz-
bedürfnisse  **Intertime**
Classic

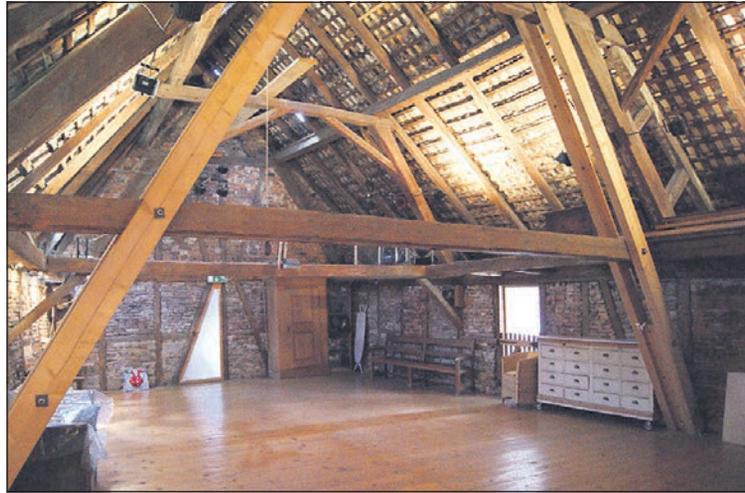
TRACHTNER
MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Konzertreihe «Piano di Primo al Primo Piano» startet in die neunte Saison

Organisatorin Béa Boenzli lädt ab dem 14. Mai erneut zu Jazz-Konzerten in die Scheune an der Unteren Kirchgasse 4.

Von Andrea Schäfer

«Mir ist es wichtig, dass die Musik in die Seele und in den Bauch geht», beschreibt Béa Boenzli das Kriterium, nach welchem sie die Künstler für die von ihr organisierte Jazz-Konzertreihe «Piano di Primo al Primo Piano» aussucht. Das Angebot, das im ersten Stock (primo piano) einer Scheune an der Unteren Kirchgasse 4 stattfindet, startet am 14. Mai in die neunte Saison. Die Künstler Arkady Shilkloper (Russland) und Vadim Neselovskyi (Ukraine) konzertieren mit ihrem Programm «Spring Songs» ab 20 Uhr. «Ich versuche mitunter auch Sachen zu bringen, die ungewöhnlich sind», so Boenzli. Dies treffe beim Konzert vom 14. Mai zu, vermischen sich dabei doch Klänge von



Das heimelige Konzertlokal von «Piano di Primo» in der Scheune an der Unteren Kirchgasse 4 bietet eine einmalige Akustik. Foto Andrea Schäfer

Klavier, Alp- und Flügelhorn. «Das ist ein richtiges Experiment, tönt aber super», erklärt die Organisatorin. Ihr sei es wichtig, dass ein Künstler eine Geschichte erzähle, welche die Zuschauer auch verstehen können. Deshalb beschränke sie sich auf harmonische Musik und überlasse den Free Jazz anderen.

Angefangen habe das «Piano di Primo», das inzwischen von einem neunköpfigen eingespielten Team auf die Beine gestellt wird, mit dem Konzertlokal. Per Zufall entdeckte Boenzli, dass die Scheune neben ihrem Haus, wo sie seit 20 Jahren zur Miete wohnt, eine einmalige Akustik hat. «Trotz des Fluglärms ist das einer der drei besten Räume in der Region Basel von der Akustik her», so Boenzli. Sie habe deshalb auch schon Anfragen für Tonaufnahmen von der Musikakademie Basel erhalten.

Das Ambiente in der Scheune biete den maximal 120 Zuschauern einen Gegensatz zu den Konzertlokalen in Basel. «Unser Rahmen strahlt eine Gemütlichkeit und Geborgenheit aber auch eine Unkompliziertheit mit einem Touch Impro-

Zu gewinnen: 2x2 Tickets

Für das Konzert von Arkady Shilkloper und Vadim Neselovskyi am Samstag, 14. Mai, 20 Uhr, im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 2x2 Tickets. Schicken Sie uns ein E-Mail mit dem Vermerk «Shilkloper & Neselovskyi» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, Postfach 80, 4012 Basel. Einsendeschluss ist Montag, 9. Mai. Die Gewinner werden benachrichtigt. Viel Glück.

visation aus», so Boenzli, die angibt, am Anfang mit dem Gedanken gespielt zu haben, die Zuschauer auf Heuballen Platz nehmen zu lassen. «Wo nicht improvisiert wird, ist bei der Qualität der Musik.» Ganz gemäss dieser Aussage wird Boenzli auch in dieser Saison wieder national und international bekannte Größen bei sich begrüssen, so zum Beispiel Jacob Karlzon (Schweden) und Pablo Held (Deutschland). Sie bemühe sich aber auch erneut, ihrem Publikum auf der Karriereleiter aufsteigende Künstler zu präsentieren, die in der Schweiz noch nicht so bekannt sind. So zum Beispiel Christoph Spangenberg (Deutschland), der bei seinem Konzert Melodien der Grunge-Band Nirvana am Solo Piano darbieten wird.

Piano di Primo al Primo Piano 2016

14. Mai	«Spring Songs» (Piano, Alp- und Flügelhorn), Arkady Shilkloper und Vadim Neselovskyi
4. Juni	«Sunshine» (Solo Piano), Jacob Karlzon
18. Juni	J.S. Bach «Goldberg Variationen» (Klassik, Solo Piano), Monika Schute
25. Juni	«Solo» (Piano), Pablo Held
10. September	«Nirvana» (Solo Piano), Christoph Spangenberg

SVP Allschwil/Schönenbuch

Wechsel an der Spitze

AWB. René Imhof und Roman Klausser zogen sich von der Parteispitze der SVP Allschwil/Schönenbuch zu-



Neue SVP-Führungsspitze: Henry Vogt, Patrick Kneubühler und Florian Spiegel (von links). Foto zVg

rück. An der Generalversammlung vom 29. April stellten sie sich nicht mehr zur Wahl als Präsident (Imhof) und Vize-Präsident (Klausser). Neu bekleidet Patrick Kneubühler das Parteipräsidium und Henry Vogt amtiert als Vize-Präsident. Florian Spiegel wurde als Fraktionspräsident im Einwohnerrat bestätigt. Laut Medienmitteilung der SVP zeichne besonders die Wahlkampagne 2015/2016 die sechsjährige Arbeit von René Imhof aus. Die Wahl von zwei Landräten, einem Gemeinderat und neun Einwohnerräten sei das beste Wahlergebnis der Parteigeschichte.

CVP Allschwil/Schönenbuch

Neuer Parteipräsident

AWB. An der Generalversammlung vom 30. April wählten die Mitglieder der CVP Allschwil/Schönenbuch



Christian Kellermann ist der neue Präsident der CVP Allschwil/Schönenbuch. Foto zVg

Christian Kellermann als neuen Parteipräsidenten. Dies gab die CVP in einer Medienmitteilung bekannt. Kellermann löst damit Landrat Felix Keller ab, der das Amt 11 Jahre ausgeführt hat. Kellermann ist 43 Jahre alt, Architekt HTL und seit 2015 Mitglied des Einwohnerrats. Die CVP verabschiedete zudem Arnold Julier und Felix Mensch aus dem Vorstand. Neu in den Vorstand gewählt wurde Brigitte Müller-Kaderli, eine ehemalige Aargauer Grossrätin. Das Fraktionspräsidium im Einwohnerrat wird neu von Beatrice Stierli bekleidet. Sie löst den zurücktretenden Stephan Wolf ab.

038236

Landi

aktuell

www.landi.ch

199.-

Garantie
5
Jahre

Gasgrill Grill Club Spacy II

Mit Piezozündung
2 Seitentabulare klappbar
Grillfläche: 45 x 46 cm.
Masse: 113 x 56 x 110 cm. 28052

Grosse
Grill-
vorführung
Samstag 7. Mai
in Ihrer LANDI

38.95

Preisabschlag
vorher: 39.95



Gas Vitogaz Propan
10,5 kg. 99168



990.- 29.90

Garantie
5
Jahre

Cheminée Salina
27878



Kugelgrill
Grillfläche: 47 cm, schwarz.
Unmontiert. 76664

11.90

Preisabschlag
vorher: 12.90

2 kg

Naturprodukt



Anzünder Grill Club
Aus Holzwole. Für Holzfeuer-
ungen, Cheminée und Grill.

78107	2 kg	11.90
78106	600 g	3.95



ab 4.95

5 kg

Profiqualität!



Holzkoale
78033 5 kg 4.95
78044 10 kg 8.95

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 18/2016

Dauertiefpreise

039830

Ihre neue 3.5-/4.5-Zi-Eigentumswohnung in Riehen ab CHF 765 000.-

Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren

Jan Walder classicriehen@gribi.ch
+41 61 690 40 47 classicriehen.ch

SENNIMMOBILIEN

Auf dem Sonnenhügel!

In Oberwil, Bertschenackerstrasse/ Storchweg, vermieten wir nach Vereinbarung moderne, lichtdurchflutete

3- und 4-Z'Maisonettewohn.

1. OG mit bis 186m²

- 2 grosse Hallen
- Wohnküche mit GWM/Mikrowelle
- Bad/WC und Gäste-WC
- Dusche/WC mit WM/Tumbler
- Garderobe und Ankleideraum
- Parkettböden mit Bodenheizung
- grosse beheizte Veranda ca. 18m²
- Abstell- und Estrichabteil
- Keller ca. 43m² und Weinkeller

Mietzins ab CHF 2580.- exkl. NK
Einstellhallenplatz CHF 140.-

SENNIMMOBILIEN-OBERWIL

TELEFON 061 402 00 70

www.sennimmobilien.ch

Unsere Kontaktdaten für Ihre Inserate:

Telefon 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Allschwiler
Wochenblatt

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- MÖHLIN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

K. 1209



Jetzt ist Zeit
für Sommerflor!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate
sind
GOLD
wert



AUFORUM

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel. 061 411 24 24
www.auforum.ch

038565

Lindeplatzmärt

Märt in Neuallschwil

Am Samstag stellten die Marktfahrer ihre Stände auf dem Lindenplatz auf.

asc. Am Lindenplatzmärt vom vergangenen Samstag wurden den Zuschauern nicht nur allerlei Waren angeboten, sie konnten auch ein Autogramm oder ein Foto mit Jason Brügger, dem Artist und frischgebackenem Gewinner von «Die grössten Schweizer Talente», ergattern. Und auch Petrus spielte mit: Er liess die Regenschauer erst am Abend niederprasseln.



Einmal im Jahr können die Allschwiler beim Lindenplatz durch die Marktstände schlendern.

Fotos Bernadette Schoeffel



Jason Brügger nahm sich Zeit für seine kleinen und grossen Bewunderer und schrieb fleissig Autogramme.



Ein Drehörgeli-Spieler sorgte für musikalische Unterhaltung für die Besucherinnen und Besucher.

MVA

Schwungvoller Start in den Mai

Der Musikverein Allschwil spielte am Sonntag sein Frühjahrskonzert.

Zum letzten Mal vor dem Umzug in die neue Aula hiess es am Sonntag: Vorhang auf fürs Frühjahrskonzert des Musikvereins Allschwil (MVA) in der altherwürdigen Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse. Das zahlreich erschienene Publikum war von Anfang an begeistert und genoss die vielfältigen Bläserorchesterklänge. Nach dem schmissigen Eröffnungsmarsch «Barnard Castle» folgte mit dem Werk «Atlantis» von Alexander Reuber bereits ein erster Höhepunkt. Das Stück ist von vollem Orchestersound und viel Dynamik geprägt. Im Anschluss daran spielte der MVA mit «Lebuinus ex Daventria» ein Stück, das er am 21. Mai auch am Kantonalen Musiktag in Basel spielen wird. Für den Überraschungseffekt sorgten hier die singenden Mönche der Turnhalle Gartenstrasse.

Die Walzer-Freunde kamen dann mit dem «Blumenwalzer» von Tschaikovsky auf ihre Kosten, mit welchem der MVA sein Publikum im 3/4-Takt in die Pause entliess.



Der MVA musizierte am 1. Mai ein letztes Mal in der Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse.

Foto zVg

Mit den schönen Melodien zum bekannten Film «Die Schöne und das Biest» wurde der zweite Konzertteil eröffnet. Die Afro-Beat Nummer «Kampala» bot anschliessend diversen Solisten die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Publikum war begeistert und spendete viel Applaus. Mit «Life on Mars» (David Bowie) und «A Tribute to Amy Winehouse» wurde zwei Künstlern gedacht, die leider viel zu früh verstorben sind. Der unterhaltsame zweite Teil wurde mit dem jazzigen «The Ant» beendet.

Der Schlussapplaus war riesig und verleitete den MVA dazu, noch zwei Zugaben zu spielen. Ruedi Werdenberg, welcher mit viel Witz und Charme durchs Programm führte (leider zum letzten Mal), verabschiedete sich anschliessend vom Publikum. Der Musikverein bedankt sich ganz herzlich bei Ruedi sowie bei den vielen Besuchern und deren Standing Ovationen und freut sich auf eine nächste Gelegenheit, sein Publikum mit unterhaltsamer Musik zu erfreuen.

Simon Schnellmann, MVA

Forum Flughafen

Wir wollen eine neue Risikoanalyse

Die letzte Risikoanalyse für den Flugbetrieb über Allschwil/Schönenbuch wurde 2001 gemacht. Sie basiert somit auf Annahmen, die nicht mehr zutreffen. Damals wurde der kommerzielle Flugverkehr mehrheitlich mit Maschinen von weniger als 30 Tonnen Startgewicht abgewickelt. Heute starten viel schwerere Maschinen mit entsprechend grösseren Tanks (60 Prozent mit 50 bis 95 und weitere 20 Prozent mit 35 bis 50 Tonnen). In dieser alten Risikoanalyse ging man mit einem Anteil von bis zu 25 Prozent an Starts auf der Ost-/West-Piste aus. Die dringend empfohlene stärkere Nutzung der Ost-West-Piste zur Entlastung dicht besiedelter Gebiete im Süden des Flughafens von startenden Flugzeugen mit voller Betankung wurde nur vorübergehend realisiert. Zudem wenden die meisten Startprozeduren heute nicht mehr vor der Landesgrenze, sondern überfliegen unser Siedlungsgebiet im Tiefflug. All dies erhöht für die Bewohner das Risiko an Leib und Leben. Eine Neubeurteilung der Sicherheit, wie bereits der Kontrollbericht des Baselbieter Sicherheitsinspektorats von 2003 im Falle wesentlicher Änderungen der Verhältnisse forderte, ist längst überfällig. Das Forum Flughafen fordert deshalb eine neue Risikoanalyse und entsprechende Massnahmen zur Risikoverminderung über dem Gebiet Allschwil/Schönenbuch.

Marco Casadei,

Forum Flughafen nur mit der Region

Verband für Sozialhilfe

Julier tritt aus dem Vorstand zurück

Arnold Julier, Präsident der Sozialhilfebehörde Allschwil, ist an der 45. Generalversammlung des Verbands Sozialhilfe Basel-Landschaft (VSO) vom 27. April in Liestal aus dem Vorstand zurückgetreten. Er war seit 2005 im Vorstand des VSO und gibt das Amt nach elfjähriger Tätigkeit, davon acht Jahre als Vizepräsident, ab. Julier war zudem Mitglied in der Kantonalen Kommission für stationäre Drogentherapien und in der Kantonalen Arbeitsgruppe Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ). Der Präsident dankt ihm für seine geleistete Arbeit. Für den langjährigen Einsatz im Vorstand wurde er von der GV zum Ehrenmitglied des VSO ernannt. Herzliche Gratulation!

Werner Spinnler, Präsident VSO



Die Gemeinden Seewen und Hochwald liegen im solothurnischen Schwarzbubenland auf dem Dorneckberg. Die sonnigen Wohnlagen und die Nähe zur Kulturmetropole Basel machen Seewen und Hochwald zu einem attraktiven Wohnort. Für die administrative Betreuung der 2400 Einwohnerinnen und Einwohner suchen die Gemeinden eine/n



Finanzverwalter/in

Pensum: 80 – 100 Stellenprozente

Ihre Hauptaufgaben

- Sie sind bilanzsicher und führen das Finanz- und Rechnungswesen der Gemeinde Seewen in allen Bereichen (inkl. Gebühren und Spezialfinanzierungen wie Wasser, Abwasser etc.) selbstständig.
- Sie beraten Gemeinderat und Gemeindepräsidium in allen finanziellen Angelegenheiten der Gemeinde.
- Sie sind verantwortlich für die Erstellung und Betreuung der Finanzplanung sowie der Voranschläge und Rechnungen der Gemeinden.

Ihr Persönlichkeitsprofil

- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung und praktische Berufserfahrung im Bereich Rechnungswesen. Der Umgang mit Behörden liegt Ihnen und Sie sind darin versiert.
- Sie sind teamfähig, handeln in allen Situationen kundenorientiert und kommunizieren schriftlich wie mündlich kompetent, offen und überzeugend.
- Sie schaffen mit ausgeprägtem Realitätssinn, mit hoher Sozialkompetenz und Teamfähigkeit die Voraussetzungen für einen aufbauenden Kontakt mit der Bevölkerung und den Behörden der Gemeinden.

Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit im Umgang mit Bevölkerung und Behörden.
- die Zusammenarbeit in einem kleinen und motivierten Team.
- zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Stellenantritt: nach Vereinbarung

Ihre Unterlagen senden Sie bis Montag, 16. Mai 2016, an die Einwohnergemeinde, CH-4146 Hochwald SO, Gemeindeverwaltung, zuhänden des Gemeindepräsidenten. Für Fragen wenden Sie sich direkt an Herrn Georg Schwabegger, Gemeindepräsident, Tel. 079 706 98 18.

K_1245

Farbinserate sind eine gute Investition

FORUM



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Wissen Sie, dass gemäss Bundesamt für Zivilluftfahrt ein Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) existiert, nach welchem folgender zusätzlicher Lärm und Dreck von Flugzeugen auf die Gemeinde Allschwil zukommen soll:

- Von aktuell 98 steigen die Starts auf ca. 155 täglich
- Die ILS-Südlandungen erhöhen sich dabei um ca. 60%
- Damit verdoppeln sich praktisch die von den Flugzeugen ausgestossenen Schadstoffe
- Diese schädlichen Gase verunreinigen unsere Atemluft sowie unsere Böden und unser Wasser
- Dieser erheblich grössere Flugverkehr würde eine weitere Nord/Süd-Piste erfordern

Welche Konsequenzen hat dies für die Bewohner von Allschwil:

- Gesundheitsrisiko: Schlafstörungen, Depressionen, Herzinfarkte und Schlaganfälle als Folge von Fluglärm sind wissenschaftlich gesichert
- Baukosten: mehr Schallschutz und Isolation und als Folge Mietzinserhöhungen
- Wertverminderungen: Wertverlust bei Eigenheimbesitzern und grösseren Immobilien
- Baustopp im Siedlungsgebiet Chleifeld Allschwil

Das Forum Flughafen wehrt sich gegen diese massiven Ausbaupläne am EAP:

- Wir wollen auch über Allschwil eine maximale Limitierung von täglich 50 Flugbewegungen, wie sie für ILS-Südlandungen (max. 10%) und Südstarts (max. 8 Flüge/Tag) gelten
- Wir verlangen eine Nachtflugsperrung von 23 Uhr bis 6 Uhr

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website www.forumflughafen.ch oder kommen Sie an unsere GV vom Donnerstag, 16. Juni, 19 Uhr, in der Remise im Rest. Landhus an der Baslerstrasse 4 in Allschwil

040791



WERDEN SIE MITGLIED

Mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen Sie das soziale Engagement des Spitex-Fördervereins

ALS MITGLIED PROFITIEREN SIE ZUDEM VON DIVERSEN ANGEBOTEN:

Vergünstigter Tarif bei den hauswirtschaftlichen sowie den Service-Leistungen der Spitex

Teilnahme an Präventionsprojekten und interessanten Veranstaltungen im Zusammenhang mit Gesundheitsfragen.

Tel 061 485 10 10 | www.spitex-abs.ch

039586



Entdecken Sie neue Horizonte mit uns!



Beatrice & Christian Cuérel

Beratung & Kompetenz Vertrauen & Sicherheit

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
Binnerstrasse 5, 4123 Allschwil

039802

www.allschwilerwochenblatt.ch

9. bis 14. Mai 2016

**BEREIT FÜR
DIE SONNE?**

Profitieren Sie jetzt von einer Hautanalyse zur Bestimmung des optimalen Sonnenschutzfaktors für nur Fr. 10.–

Reservieren Sie sich Ihren Termin unter Tel. **061 481 60 00**.

APOTHEKE AM LINDENPLATZ

Langmattweg 1 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 00
Mo–Fr 8.00–18.30 Uhr | Sa 8.00–16.00 Uhr | www.topwell.ch

038969

Musical

Platz im Workshop zu gewinnen

AWB. Das Musical Cats gastiert noch bis am 22. Mai im Musical Theater Basel. In Zusammenarbeit mit der Company und dem Cats-Darsteller Matt Krzan wird am **Mittwoch, 11. Mai, von 15 bis 16 Uhr** ein exklusiver Tanzworkshop angeboten, der einen guten Einblick in die preisgekrönten Choreografien mit den katzentypischen Bewegungen gibt. Der kostenlose Workshop findet im Studio des Musical Theaters Basel statt und die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Das Mindestalter beträgt 12 Jahre. Das Allschwiler Wochenblatt verlost exklusiv einen Teilnahmeplatz. Bitte schicken Sie uns bis Montag, 9. Mai, 11 Uhr, ein Mail mit dem Stichwort «Cats Workshop» an die Adresse redaktion@allschwilerwochenblatt.ch und Sie nehmen an der Verlosung teil.



Die Katzen aus Cats laden zum Tanzworkshop. Foto zVg

SeniorenDienst

Ayurveda – die sanfte Art des Heilens

Der Seniorendienst lädt zum Vortrag über die indische Heilkunst.

Der Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch veranstaltet am Donnerstag, 19. Mai, um 14 Uhr, im Café «Alte Post» an der Oberwilerstrasse 3 einen Vortrag zum Thema Ayurveda. Ayurveda, das «Wissen vom Leben», stammt aus Indien und wird als das älteste ganzheitliche medizinische System der Menschheit angesehen. Die zwei wichtigsten Anliegen von Ayurveda sind die Verhütung und die Heilung oder Linderung von bereits entstandenen Erkrankungen. Kaum ein Heilsystem bietet so umfassende Möglichkeiten an, um Krankheiten vorzubeugen und unser Immunsystem zu stärken. Und hierin liegt schon ein Grund für die positive Resonanz von Ayurveda.

In dieser Lehre wird die Konstitution des Menschen durch das Verhältnis der drei Bioenergien Vata, Pitta, Kapha bestimmt. Drei Wege werden zur Behandlung von Beschwerden beschrieben: Ernährung, Lebensführung und Heilmittel. Im Bereich Ernährung ist wichtig zu beachten, dass jeder Konstitutions-Typ eine unter-



Vortrag über Ayurveda im Café «Alte Post» Foto Bernadette Schoeffel

schiedliche Fähigkeit mitbringt, aufgenommene Nahrung zu verarbeiten. Welche Bedeutung unsere Lebensführung hat, wird in Ayurveda sehr deutlich gemacht. Bewegung, Ruhephasen, Schlafrhythmus, sinnvolle Tätigkeiten und Wohnsituation wirken sich auf Gesundheit und Wohlbefinden aus. Die grössten Stärken dieser Medizin liegen bei der Reinigung und Entgiftung des Körpers und bei der Behandlung von funktionellen Störungen und chronischen Erkrankungen. Diesen Vortrag sollten Sie nicht verpassen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Astrid Storz, für den Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch

Frauenverein

Es geht doch weiter!

Nach einigem Hin und Her liessen sich an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 27. April sechs aufgestellte Frauen zum neuen Vorstand des reformierten Frauenvereins Allschwil-Schönenbuch wählen. Sie möchten das sinkende Schiffelein retten und die Angebote für die Mitglieder weiterführen. Dass sich ehemalige und neue Frauen zur Weiterführung einiger Ressorts gemeldet haben, ist erfreulich. Das gibt Mut und Kraft für die kommende Arbeit. Ausschlaggebend war der Einwand von Pfarrerin Elke Hofheinz an der ordentlichen GV vom 23. Februar, dem Frauenverein mit einer Bedenkzeit bis Ende März noch eine Chance zu geben.

Der neue Vorstand bittet sich eine Verschnaufpause bis zu den Sommerferien aus. Es braucht Zeit, die Übernahme zu regeln und ein Jahresprogramm auf die Beine zu stellen. Sicher ist, dass der Vereinsausflug im August stattfinden wird. Alles Weitere erfahren die Mitglieder im nächsten Versand vor den Sommerferien. Wir danken allen Mitgliedern herzlich, welche uns bei unserem Unterfangen unterstützen und an der zweiten ausserordentlichen GV vom 27. April gewählt haben.

Margrit Rossi, Vorstand reformierter Frauenverein

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 8. Mai: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 9. Mai: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 11. Mai: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 8. Mai: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 12. April: 19.30 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 8. Mai: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 10. Mai: 19 h: Rosenkranz.

Do, 12. Mai: 19 h: Maiandacht.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Gottesdienste

So, 8. Mai – Muttertag: 10 h: Christuskirche, Pfrn. Corina Kellenberger, anschl. Kirchenkaffee.

So, 15. Mai – Pfingsten: 10 h: Christuskirche, ökumenischer Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Marc Burger, Theologin Silvia Guerra, Pfrn. Liza Zellmeyer, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Kirchenkaffee.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, im Kirchli, Wochengottesdienst

für Frauen (ausser während der Schulferien), anschliessend Tee im Pfarrhaus.

Weitere Veranstaltungen

Kinderkleiderbörse im Calvinhaus:

Dienstag, 10. Mai, 14.30 Uhr, Annahme.

Mittwoch, 11. Mai, 14.30 Uhr, Verkauf/Auszahlung.

Literaturplauderei – Thomas Mann:

Dienstag, 10. Mai, 14.30 Uhr, Calvinhaus.

Sakraler Tanz: Dienstag, 10. Mai, 18 Uhr, Kirchli.

Glauben-12-Fortsetzungsabend: Dienstag, 17. Mai, 19 Uhr, Calvinhaus. Die horizontale und die vertikale Dimension des Glaubens, Georg Brunner.

Öffnungszeiten Sekretariat: Am Donnerstag 5. Mai (Auffahrt), und Freitag, 6. Mai, bleibt das Sekretariat geschlossen.

Sekretariat: Baslerstr. 226, Allschwil Tel. 061 481 30 11 E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 8. Mai: 9.30 h: Eucharistiefeier.

Di, 10. Mai: 18 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal (bis 19.30 h).

Do, 12. Mai: 12 h: Mittagstisch im Kirchgemeindesaal (bis 13.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 7. Mai: 10.15 h: Reformierter Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 8. Mai: 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Do, 12. Mai: 20 h: Vortragsabend im Jägerstübli mit Beat Abry: «Krisen als Wendepunkt».

Fr, 13. Mai: 20 h: Vortragsabend im Jägerstübli mit Beat Abry: «Wird die Welt im Chaos enden?».

Sa, 14. Mai: 20 h: Vortragsabend im Jägerstübli mit Beat Abry: «Wie kann unser Leben gelingen?».

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 6. Mai: 16 h: Auffahrtsbrücke – kein KCK.

So, 8. Mai: 10 h: Gottesdienst mit Untj, Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse, Start im Gottesdienst jeweils um 10 Uhr. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com

Do, 12. Mai: 8.45 h: Inspire Frauen-Bibelgruppe, die inspirierende Frauen-Bibelgruppe für Frauen ab 18 Jahren, Regiogemeinde Allschwil. Infos bei: sue.walker53@gmail.com

Fr, 13. Mai: 16 h: KCK – Kids Club im Kino. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com 19 h: KCK Plus – für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel Tel. 061 481 11 59 Wir sind 24 Stunden für Sie da. www.bieli-bestattungen.ch

Kolumne

Es liegt Musik in der Luft

Von Hanspeter Blattner



Pfuri, Gorps & Kniri waren in den Siebzigerjahren eine erfolgreiche Blues- und Folk-Band. Gartenschlauch, Abfalleimer, Mausefalle und Waldsäge gehörten zu ihrem Instrumentarium.

Heute wären vermutlich noch Hochdruckreiniger und Gartenbeetfräser dazugekommen. Die Musik, welche mit diesen Geräten erzeugt wird, ist zwar eher eintönig, aber nicht minder durchdringend: Schwingung liegt in der Luft, die Lungen japsen, die Herzfrequenz hüpfert und die Verdauung arbeitet mit Vollampf.

Hochdruckreiniger und Bodenfräser entwickeln Suchtpotenzial, denn ein damit behandelter Streifen wird immer vom folgenden «getopt». Das liegt daran, dass eine auffällige Überlappung zwischen den Streifen entsteht, welche – weil einmal mehr behandelt – besser aussieht. Und wenn dann die Ungleichheit durch nochmaliges Behandeln beseitigt werden soll, entstehen Überlappungen der dritten, vierten und zehnten Generation. Kurz – «Hochdruckreineren» und «Gartenbeetfräseren» ist ein samstagfüllendes Programm.

Wenn man als indirekt Betroffener etwas Fantasie entwickelt, kann man sich zurücklehnen und im nachbarlichen Freizeitspass spannende musikalische Sequenzen entdecken:

Hochdruckreiniger eröffnet mit eintönigem «Bööö» – Beetfräser setzt sich mit aggressivem «Bäää» darüber – Druckreinigerpausiert und begutachtet Streifenbildung – Druckreiniger ergänzt punktuell mit «Bö', Bö', Bö'» – Fräser kollidiert mit Stein zu «Bäää-Ping-Bää-Bää» – Rasenmäher akzentuiert, je nach Höhe des Schnittguts, mit koloriertem «Möö-hö-hööö» und Rasenkantenschneider markiert mit «BuuuPfrr-BuuuPfrr-Bupf».

Nachbarliches Fluchen steigert die Darbietung zum fulminanten Finale furioso, bis ehefrauliches «Schätziii – Ässäää» die Applausphase einläutet.

Parteien

Ja zum Universitäts-Deal

Die Universität Basel ist auch die Universität der Baselbieter. Im Jahr 2014 stammten 2609 Studierende aus dem Baselbiet und 2178 aus Basel-Stadt. Mit der klaren Zustimmung von 85 Prozent durch das Stimmvolk an der Urne im Jahr 2007 gehört die Universität seither zur Hälfte dem Baselbiet, welches damit auch die entsprechende Verantwortung trägt. Darum zahlt das Baselbiet wie der Kanton Basel-Stadt der Universität Basel jährlich 160 Millionen Franken an den Totalertrag von 714 Millionen Franken.

Im Oktober 2015 haben nun die beiden Regierungen Basel-Stadt und Basel-Landschaft die erfreuliche Vereinbarung abgeschlossen, wonach Basel-Stadt für die nächsten vier Jahre einen Entlastungsbeitrag von total 80 Millionen Franken an den Kanton Basel-Landschaft leistet und sich das Baselbiet unter anderem verpflichtet, den Universitätsvertrag ungekündigt, das heisst bis 2019, weiterzuführen. Voraussetzung für diesen Entlastungsbeitrag bildet die Umsetzung vorher beschlossener partnerschaftlicher Vorlagen, von denen nun diejenige der Pensionskassengelder von der SVP mit dem Referendum bekämpft wird. Unterstützt Baselland jetzt die Universität für die Ausfinanzierung der Pensionskasse mit einem Betrag von 15 Millionen Franken nicht, verzichtet er auf die Überweisung von 80 Millionen Franken vom Kanton Basel-Stadt.

Das Baselbiet muss weiterhin als solider und vertrauenswürdiger Partner wahrgenommen werden. Darum muss am 5. Juni ein klares Ja zur Ausfinanzierung der Uni-Pensionskasse in die Urne gelegt werden. *Felix Keller, Landrat CVP*

Keine schrankenlose Fortpflanzungsmedizin

Das überparteiliche Komitee «Nein zu diesem FMedG!» setzt sich aus mehr als 50 Vertretern von BDP, CVP, EDU, EVP, Grünen, SP und SVP zusammen. Mit dem Referendum will es eine flächendeckende willkürliche Anwendung der Präimplantationsdiagnostik (PID), insbesondere die umstrittenen Gentests (Chromosomen-Screening) verhindern. 2015 hatte das Schweizer Stimmvolk einer Verfassungsänderung zugestimmt, die die PID in der Schweiz grundsätzlich erlaubt. Das revidierte Fortpflanzungsmedizinengesetz (FMedG) regelt die konkrete Anwendung der PID im Detail. Es geht dabei leider

viel weiter, als der Bundesrat ursprünglich vorgeschlagen hatte. Es erlaubt nun Gentests und Selektion von Embryonen nicht nur bei einem Verdacht auf schwere Erbkrankheiten, sondern für alle künstlichen Befruchtungen, sodass zum Beispiel auch Down-Syndrom-Kinder ausgesondert werden können. Überzählige Embryonen dürfen tiefgefroren werden und müssen nach spätestens zehn Jahren vernichtet oder für Forschungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Wenn man anfängt, Embryos systematisch auszusortieren, gefährdet das die Solidarität mit behinderten Menschen oder solchen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen. Es darf nicht sein, dass Eltern zunehmend einem Rechtfertigungsdruck ausgesetzt werden, alles technisch Machbare zu unternehmen, um ein Kind mit einer Behinderung oder Krankheit zu «verhindern». Werden Menschen mit Behinderung erst einmal als «vermeidbare Last» der Gesellschaft wahrgenommen, können Leistungsverweigerungen der Sozialwerke eine Konsequenz sein. Bei der PID handelt es sich um ein technisiertes Selektionsverfahren, bei dem im Labor zwischen «Lebenswert» und «Lebensunwert» entschieden wird. Nur derjenige Embryo wird ausgewählt, der den Ansprüchen genügt. Ein Nein ermöglicht ein besseres Gesetz.

Werner Hotz, EVP Allschwil

Pensionskasse Universität Basel

Wir sollen die Pensionskasse der Universität Basel mithelfen zu sanieren. Schon wieder eine Sanierung einer Pensionskasse! Wir haben doch schon die eigene Kasse saniert, die des Staatspersonals des Kantons Baselland. Und jetzt wieder eine? Wir haben doch gar kein Geld für sowas. Gleichzeitig sollen wir vom Kanton Basel-Stadt 80 Millionen Franken erhalten, weil es uns so schlecht geht. Aber eben, es heisst «sollen». Dieses Geld ist an Bedingungen geknüpft und eine dieser Bedingungen ist die Sanierung der PK der Universität Basel. Wenn wir also die Vorlage ablehnen, dann entgehen uns die 80 Millionen Franken. Machen wir mal eine einfache Rechnung: Wir erhalten 80 Millionen Franken, bezahlen 15 Millionen Franken (verteilt auf fünf Jahre in Tranchen à 3 Millionen Franken pro Jahr) und nehmen so immer noch 65 Millionen Franken ein. Ich bin sicher, dass es sich lohnt, netto 65 Millionen Franken zu erhalten. Befürworten Sie

die Vorlage zur Sanierung der Pensionskasse. Die Universität Basel ist nämlich auch unsere Universität!

Martin Münch, Präsident FDP Allschwil Schönenbuch

Abstimmungssonntag vom 5. Juni

Die Grünen Baselland haben an ihrer Jahresversammlung folgende Wahlempfehlungen abgegeben. National: Ja zum bedingungslosen Grundeinkommen; Nein zur Initiative «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»; Nein zur Initiative «Pro Service public» (BBl 2015 7129); Stimmfreigabe zum Fortpflanzungsmedizinengesetz; Ja zur Änderung des Asylgesetzes.

Kantonal: Nein zur Initiative «Für eine bedarfsgerechte familienergänzende Kinderbetreuung», weil sie den Gemeinden verunmöglicht, bei der Kinderbetreuung zwischen Objekt- und Subjektfinanzierung zu entscheiden. Nein zur Initiative «Einführung Lehrplan 21», weil Lehrpläne sich nicht für die politische Debatten im Landrat eignen und der vom Landrat gewählte Bildungsrat weiterhin über die Einführung von Lehrplänen entscheiden soll. Nein zum «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer», weil die interdisziplinäre Zusammenarbeit die Zukunft des Lernens und Arbeitens ist, und weil Einzelfächer nicht im Gesetz festgeschrieben werden sollen. Ja zur Änderung des Bildungsgesetzes: Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere; weil die Grünen alle Brückenangebote erhalten wollen. Ja zum Gerichtsorganisationsgesetz; weil sie mit anderen Kantonen nachziehen wollen. Ja zum Pensionskassengesetz (PKG)-Reform beim Vorsorgewerk der Universität Basel in der Pensionskasse des Kantons Basel-Stadt, weil die Grünen Baselland Ja sagen zu einer gut aufgestellten Universität mit einer gesunden Basis.

Julia Gosteli, Grüne Allschwil

5000 Ausländer – kein Integrationskonzept

Dank einer Interpellation der SP im Einwohnerrat wissen wir, dass von den 20'460 Einwohnern und Einwohnerinnen 5149 Ausländer sind (25 Prozent). Und, dass diese Bevölkerungsgruppe sich aus 114 Nationen zusammensetzt. Die Interpellationsbeantwortung offenbarte zudem, dass Allschwil über kein Integrationskonzept verfügt, was für eine Gemeinde mit diesem Ausländeranteil eine Selbstverständlichkeit wäre. Der Gemeinderat darf die Integrationsaufgabe

Parteien

nicht alleine den Schulen überlassen, die mit besonderen Angeboten die Integration fördern. Auch die Erwachsenen müssen unter anderem auf die Bedeutung der deutschen Sprache, auf lokale Gepflogenheiten, auf die Merkmale unserer Kultur, wie Gleichberechtigung von Mann und Frau, Toleranz der Meinungs- und Religionsfreiheit und unsere Rechtsordnung und die Integrationsangebote der Schulen hingewiesen werden; schliesslich auch über unser Schulsystem, über den öffentlichen Verkehr oder das Abfallsystem. Die Informationsabende für Neuzuzüger, an denen Basisinformationen vermittelt werden, vermögen das Informationsbedürfnis der Ausländer nicht zu befriedigen,

denn nach ein paar Wochen stehen viele wieder allein da.

Mit einer Informationsplattform, auf der oben genannte Informationen in verschiedenen Sprachen verfügbar sind, wäre eine erste Massnahme zur Förderung der Integration erreicht. Wie bei der Interpellationsbeantwortung weiter zu erfahren war, will der Gemeinderat die Beteiligung am Projekt «Comunis – Integration gemeinsam mit den Gemeinden» prüfen. Die SP erwartet, dass er es nicht bei einer Prüfung bewenden lässt, sondern daran teilnimmt und dieses Projekt umsetzt. Passiert nichts, wird die SP im Einwohnerrat einen entsprechenden Vorstoss einreichen.

Bruno Gadola, SP Allschwil

Empfehlungen der SVP für die Abstimmungen

Bund: Pro Service publik sagt die SVP nein. Bei einem Ja wäre die Grundversorgung bei SBB/Swisscom/Post arg bedroht. Auch wären höhere Steuern eine Tatsache! Zudem ist dann der internationale Wettbewerb stark bedroht. Bedingungsloses Grundeinkommen, wer soll das bezahlen? Nein. Faire Verkehrsfinanzierung; jeder bezahlt seinen Verkehrsweg, deshalb: Ja. Fortpflanzungsmedizinengesetz: Ja. Asylgesetz: wollen Sie für gratis Anwälte bezahlen? Möchten Sie, dass Häuser und Wohnungen enteignet werden? Hier ein klares Nein.

Kanton: Bedarfsgerechte, familienergänzende Kinderbetreuung: Nein. Bildungsgesetz Lehrplan 21: Ja. Verzicht auf Kostentreibende Sammelfächer: Ja. Gerichtsorganisationsgesetz, für eine unparteiische Justiz: Ja.

Finanzreferendum der Beiträge an die Universität Basel: Wollen Sie jährlich 400 Millionen Steuergelder nach Basel senden? Damit verzichten Sie die Basler Uni-Professoren und schröpfen gleichzeitig die Baselbieter Steuerzahler enorm. Da sind die 80 Millionen, die Basel uns «schenken» will, ein Klacks. Die Universität Basel schwimmt tatsächlich im Geld. Deshalb: Nein.

René Imhof

SVP Allschwil/Schönenbuch

Leserbriefe

Schutzverband erhielt Ökopreis Binningen

Die Ökogemeinde Binningen hat Madeleine Göschke-Chiquet, Präsidentin des Schutzverbandes um den Flughafen Basel-Mühlhausen, den Ökopreis 2016 verliehen. Die Ökogemeinde anerkennt damit den jahrelangen Einsatz des Schutzverbandes für weniger Fluglärm und mehr Lebensqualität aller Flughafenanwohnerinnen und -anwohner. Unsere Hauptforderungen sind eine generelle Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich (heute nur von 24 bis 5 Uhr) und eine Frachtflugsperrung von 22 bis 7 Uhr. Diese Forderungen kommen allen zugute: dem Elsass, Baden und der Schweiz.

Wir haben kürzlich Matthias Suhr, dem neuen Direktor des EuroAirports (EAP), weitere Vorschläge unterbreitet, wie sich der Fluglärm ohne wesentliche wirtschaftliche Einbussen des EAP reduzieren lässt. Am 23. Juni um 19 Uhr wird uns Mathias Suhr an einem öffentlichen Podium im Restaurant Jägerstübli in Allschwil Red und Antwort stehen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Madeleine Göschke und Julia Gosteli, Schutzverband

Zu den Abstimmungen vom 5. Juni

Die Schule nicht verpolitisieren

Diskussionslos hat die Appenzeller-Innerrhoder Landsgemeinde eine Initiative abgelehnt, welche die Einführung des Lehrplans 21 verhindern sollte. Die Appenzeller wollen den Lehrplan 21 pragma-

tisch umsetzen – so, wie dies auch der Bildungsrat im Baselbiet eigentlich tun möchte. Allerdings wird er dabei von allen Seiten gestört: Sei es von der Starken Schule Baselland, von der Marschhalt-Gruppe der Bildungsdirektorin, die den Bildungsrat präsidiert – oder von rechtsbürgerlichen Parteien, die die Hoheit über den Schulstoff dem Parlament übertragen und den Bildungsrat abschaffen möchten.

Der Landrat eignet sich nicht für pädagogische Debatten. Das hat das Baselbieter Stimmvolk bereits im Jahr 2011 erkannt und dem Bildungsrat die Kompetenz zur Einführung von Lehrplänen erteilt. Auch die gesetzliche Verankerung von Einzelfächern ist kompletter Unsinn. Damit verbietet das Baselbiet moderne Unterrichtsmethoden und nebenbei auch die seit Jahren bewährte Fächerkombination Biologie mit Chemie.

Deshalb am 5. Juni Nein zu den beiden Änderungen im Bildungsgesetz «Einführung Lehrplan 21» und «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer»! Zweimal Nein bedeutet ein Ja zum Bildungsrat und zu seinem pragmatischen Weg. Was der Landkanton Appenzell kann, können wir doch auch – oder nicht?

Andreas Bammatter, Landrat

Sind Sammelfächer sinnvoll?

Warum soll die Initiative gegen die Sammelfächer im Lehrplan 21 unterstützt werden, obwohl bürgerliche und linke Politiker dagegen mobilisieren? Hier die wichtigsten Gründe: 1. Verschwiegen wird, dass die Unterrichtszeit für die früheren Einzelfächer bei der Zusammenlegung gekappt wird. So werden Ge-

schichte und Geografie im neuen Sammelfach RZG von vier Lektionen auf drei verkürzt. 2. Der Sinn der Einzelfächer liegt in den spezifischen Fragestellungen und Erkenntnissen eines Fachgebietes. Der ganze wissenschaftliche und technische Fortschritt der letzten 200 Jahre beruht auf dem tieferen Verständnis einzelner Aspekte unserer Umwelt. 3. Das Argument der besseren «Vernetzung des Wissens» sticht nicht, da man immer nur Elemente vernetzen kann, die schon vorhanden sind.

Wo noch nichts ist, kann man auch nichts vernetzen. Zuerst müssen spezifische Kenntnisse in den einzelnen Disziplinen erarbeitet werden, erst dann kann und soll man sie vernetzen. 4. Sammelfächer nähren den modischen antiakademischen Trend in der Pädagogik: Statt einer seriösen wissenschaftlichen Ausbildung in den Einzeldisziplinen werden Lehrpersonen in Schnellbleichen halbhatzig auf Sammelfächer vorbereitet. Das ist zumindest auf der Sekundarstufe ein riesiger Qualitätsverlust. Deshalb bitte keine Sammelfächer!

Felix Schmutz

Bildungsrat oder Landrat

Wer soll beim Lehrplan 21 die Verantwortung tragen? Die parlamentarische Initiative zur Kompetenzänderung bei der Einführung des Lehrplans 21 fordert, dass der Landrat und damit ein politisches Gremium darüber bestimmt, ob der Lehrplan 21 eingeführt wird oder nicht. Tatsächlich ist dieser Entscheid aber bereits rechtsgültig. Der Bildungsrat hat beschlossen, den Lehrplan 21 auf Stufe Kinder-

garten und Primarschule im Schuljahr 2015/16 und auf Stufe Sek. I im Schuljahr 2018/19 einzuführen. In der Primarschule wird folgerichtig bereits mit dem Lehrplan 21 gelernt. Und auch wenn dies die Initianten vielleicht gerne anders gesehen hätten, so hat der Übergang zum umstrittenen Lehrplan gut funktioniert. Darum Nein zur parlamentarischen Initiative «Einführung Lehrplan 21».

Patrick Baschung, zukünftiger Einwohnerrat

Bildung: Weniger Chaos und mehr Substanz

Bei der nichtformulierten Volksinitiative «Bildungsqualität auch für schulisch Schwächere», die im 2011 vom Verein Starke Schule Baselland insbesondere im Hinblick auf den Erhalt der Kaufmännischen Vorbereitungsschule lanciert worden ist, stimme ich vorbehaltlos Ja.

Was aber für den sogenannten «Starken Franken» gilt, trifft inzwischen leider auch für die sogenannte «Starke Schule» zu: viel drauf und wenig drin. Mit ihren beiden weiteren Initiativen für Änderungen des Bildungsgesetzes hat die «Starke Schule» viel politisches Chaos und Energieverschleiss provoziert. Substanz für die Bildung kann damit leider nicht erreicht werden. Bürokratie, Orientierungslosigkeit und Einzelfächer sind out. Klare Verhältnisse und zukunftsfähige Sammelfächer sind in. Deshalb: Nein zur parlamentarischen Initiative «Einführung Lehrplan 21» und Nein zur parlamentarischen Initiative «Verzicht auf kostentreibende Sammelfächer».

Ueli Keller,

Komitee Bildungschaos 2xNein



BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

Allschwil, 6. Mai 2016

Amtliche Publikation: Verfügung betreffend die Wahl des Bürgergemeindepräsidenten für die Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2020

Für die vom Bürgerrat am **5. Juni 2016** angeordnete **Wahl des Bürgergemeindepräsidenten** ist die Anzahl der innert Frist zur Wahl vorgeschlagenen Personen gleich gross wie die Zahl der zu Wählenden. Es wird deshalb verfügt:

://:

1. Die **Urnenwahl vom 5. Juni 2016** wird **widerrufen**.
2. In **stiller Wahl** gewählt ist:

René Vogt, Oberwilerstrasse 59, 4123 Allschwil (bisher)

NAMENS DER GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Urs Widmer

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert zehn Tagen seit Publikation beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, Beschwerde geführt werden.

040752

Reparatur-Service innert 24 Stunden

eigene Techniker Mo-Fr
an Waschautomaten
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Backöfen, Herde
Kühl- und Gefrierschränke etc.
von MIELE, V-ZUG, Electrolux, AEG,
Bosch, Siemens etc.

U. Baumann AG
Haushaltapparate
4104 Oberwil Tel. 061 405 11 66
info@baumannoberwil.ch
039644



4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½- Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 220 000.-
4½- Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 090 000.-

- An aussichtreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab März 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

039177



Allschwiler Wochenblatt

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heintzroeschag.ch

K-1212



Steuergeld-Verschleuderung?

- ▶ Die Pensionskasse der Universität Basel ist ein Fass ohne Boden: Bereits 2011 musste das Baselbiet 25 Millionen an die Sanierung zahlen
- ▶ Nun sollen wir wieder 15 Millionen zahlen! Und dies obwohl wir selber an allen Ecken sparen müssen, um unseren Kantonshaushalt zu sanieren!
- ▶ Das Baselbiet zahlt bereits fortlaufend 50% aller ungedeckten Kosten der Uni Basel-Stadt, obwohl nur 21% der Studierenden aus dem Baselbiet kommen.
- ▶ Baselstadt hat selber einen Überschuss von 430 Millionen Franken, aus dem es die Sanierung der Pensionskasse der Uni leicht selber zahlen könnte.

Deshalb am 5. Juni:
NEIN
zur Pensionskassen-Sanierung Uni BS


SVP Baselland, 4410 Liestal, www.svp-bl.ch
Mit einer Spende auf Konto Postfinance
CH49 0900 0000 4001 2562 2 (Vermerk: Steuergeldverschwendung Nein!) unterstützen Sie unsere Kampagne. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

K-1244

Fussball 2. Liga interregional

Sohail Bamassy schreibt den Aufstieg in die 1. Liga ab

Allschwils Trainer sieht sein Team nicht für die Promotion bereit, und das bereits vor dem 1:2 (0:1) gegen den FC Moutier.

Von Alan Heckel

Es läuft dem FC Allschwil einfach nicht. Bestes Beispiel war der vergangene Samstag, als die Blaurotten den FC Moutier im Brüel empfangen. Das Heimteam war vor dem Seitenwechsel nicht die schlechtere und danach die klar bessere Mannschaft. Doch die bessere Spielanlage und ein Chancenplus reichten erneut nicht aus, um als Sieger vom Platz zu gehen. Im Gegenteil: Den Jurassiern reichten drei Chancen zu zwei Toren und drei Punkten. Zweimal wurde Cédric Hulmann steil geschickt, beide Male (26., 85.) bezwang er FCA-Keeper Diego Cuellar. Für die Allschwiler hatte Luca Brunner mit einem Flachschuss aus 16 Metern das zwischenzeitliche 1:1 markiert (16.).

Dem Gegner überlegen

«Wir stecken im Tief. In der Vorrunde hatten wir das Selbstverständnis, auch nach einem Zwei-Tore-Rückstand zurückzukommen. Doch nun verstricken wir uns immer wieder in unnötige Diskussionen», seufzte Allschwils Trainer Sohail Bamassy, der keine Antwort darauf hat, dass es seiner Equipe seit dem Jahreswechsel nicht mehr läuft.

Obwohl die Allschwiler mit zahlreichen Absenzen zu kämpfen hatten, brachten sie trotzdem eine nominell starke Truppe auf den Platz. Selbst nachdem Bamassy mit



Im Sandwich: Der Allschwiler Pablo Santaella versucht, sich gegen zwei Moutier-Spieler durchzutanken.

Christoph Stenz, Denis Widmer und Luca Brunner drei Leistungsträger wegen Verletzungen auswechseln musste, war der FCA dem Gegner überlegen. Doch auch die besten Möglichkeiten, die allesamt nach Eckbällen zustande kamen, wurden nicht genutzt. Daniel Stucki traf per Kopf die Latte (53.) und Luca Guarda, der für den gesperrten Drazen Cosic die Captainbinde übernommen hatte, verfehlte ebenfalls per Kopf das Ziel um Zentimeter (88.) oder musste mit ansehen, wie Moutier-Goalie Josselin Burgey die Parade des Tages zeigte (94.).

Cup als Ziel

Weil aber die Konkurrenz ebenfalls nicht mehr so punktet wie vor der

Winterpause, beträgt der Allschwiler Rückstand zur Tabellenspitze nur drei Punkte. Vom Aufstieg will Sohail Bamassy aber nichts wissen. «Ich habe es der Mannschaft bereits vor dem Moutier-Match gesagt, dass der Aufstieg in die 1. Liga kein Thema mehr ist. Wir haben vorher in sieben Spielen sechs Punkte geholt. Das sagt eigentlich alles!»

Neues Saisonziel der Allschwiler ist die Qualifikation für den Schweizer Cup. Die letzte Qualifikationsrunde dafür findet am Sonntag, 12. Juni, zu Hause gegen

den FC Uzwill statt (15.15 Uhr, im Brüel). «Wir haben noch fünf Liga-Spiele, diese wollen wir als Vorbereitung für den Cup nutzen», so Bamassy. Das erste davon findet am Sonntag, 8. Mai, beim Tabellenletzten FC Porrentruy statt. Anpfiff im Stade du Tirage ist um 16 Uhr.



Anweisungen für die Spieler: Allschwils Trainer Sohail Bamassy coacht sehr aktiv.

Fotos
Bernadette Schoeffel

Telegramm

FC Allschwil – FC Moutier 1:2 (0:1)

Im Brüel. – 150 Zuschauer. – Tore: 26. Cédric Hulmann 0:1. 62. Brunner 1:1. 85. Cédric Hulmann 1:2.

Allschwil: Cuellar; Stenz (25. Santaella), Guarda, Wurtzel, Stucki; Lomma; Castaldo, Widmer (38. Käser), Farinha Silva, Brunner (77. Jendoubi); Mulaj.

Bemerkungen: Allschwil ohne Fedele, Grillon, Manetsch, Ribbisi, Rickenbacher (alle verletzt) und Cosic (gesperrt). – Rote Karte: Santaella (Schiedsrichterbeleidigung nach Spielschluss). – Verwarnungen: 33. Widmer, 35. Ducommun (beide Foul), 70. Jelassi, 70. Santaella, 71. Brunner (alle Unsportlichkeit). – 53. Lattenkopfball Stucki. – Stenz, Widmer und Brunner verletzt ausgeschieden.

Termine

Basketballclub Allschwil-Syngenta

Mittwoch, 11. Mai

20.15 Uhr Herren 4. Liga – TV MuttENZ Basket 2
Neu-Allschwil 2

Donnerstag, 12. Mai

18.30 Uhr BC Bären Kleinbasel – Damen 2. Liga
Dreirosen-Halle 3

Fussballclub Allschwil

Samstag, 7. Mai

10.30 Uhr Junioren D-Promotion – SV MuttENZ
Im Brüel

13.00 Uhr Juniorinnen B – FC Nordstern
Im Brüel

Sonntag, 8. Mai

13.00 Uhr FC Allschwil 3 – FC Ferad
Im Brüel

Mittwoch, 11. Mai

20.15 Uhr Coca-Cola Junior League C – FC Frick
Im Brüel

Eigene Ideen bringen grosse Freude.



INTERVIEW Die Schaub AG Muttenz renoviert in Muttenz ein separates WC mit Dusche und lässt Waschmaschine und Dusche verschwinden. Hinter einer Spiegeltüre. 10 Fragen an Frau Mary Seiler.



Vor dem Umbau

1. Wie sind Sie auf die Schaub AG Muttenz aufmerksam geworden?

MARY SEILER Ich habe in der Zeitung einen PR-Bericht gesehen, der mir gefallen hat. Ebenfalls war ausschlaggebend, dass die Schaub AG aus der Region ist.

2. Was waren Ihre Wünsche an die Schaub AG Muttenz?

MS Wir wollten unser WC mit Dusche sanieren. Die Dusche sollte bodeneben werden, der Spiegelschrank direkt in die Wand eingebaut, und die Nische mit der Waschmaschine und dem Tumbler sollte mit einer Spiegeltüre verdeckt werden. Unser separates WC mit Dusche war 18 Jahre alt.

3. Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

MS Mein Mann und ich hatten uns im Vorfeld sehr gut informiert und Ideen gesammelt. Wir haben Baumessen und Ausstellungen besucht. Aufgrund dieser Vorstellungen hat die Schaub AG Muttenz eine CAD-Zeichnung gemacht.

4. Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmer-elemente zusammengestellt?

MS Herr Bachofner hat uns zum Lieferanten begleitet. Dort haben wir alles gefunden, was wir brauchten. Vom Zahnglas bis zum Spiegelschrank.

Während des Umbaus

5. Wie lange dauerte die Bauzeit?

MS Ein straffer Zeitplan machte es möglich, dass die Arbeiten in 2 Wochen abgeschlossen wurden. Herr Bachofner hatte jeden Tag über den Stand der Dinge informiert. Dies war vorbildlich.

6. Der Neubau eines Badezimmers bedeutet meistens auch Staub. Wie haben Sie dies empfunden?

MS Die Schaub AG hat alles getan, um Staub zu vermeiden. Intelligente Schmutzschleusen haben praktisch keinen Staub zugelassen.

7. Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

MS Wir sind in der komfortablen Lage, dass wir noch ein anderes Bad mit Toilette haben.

8. Gab es auch Probleme zu meistern?

DM Es wurde ein defektes «Plättli» ausgetauscht sowie eine Fuge korrigiert. Von Problemen ist hier aber nicht die Rede. Im Gegenteil, die Anpassungen wurden prompt und selbstverständlich erledigt.



Nach dem Umbau

9. Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

MS Wir sind sehr zufrieden und freuen uns sehr.

10. Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

MS Es ist alles sehr schön geworden. Am meisten freut mich aber die Spiegeltüre, die den Tumbler und die Waschmaschine verdeckt. Der Raum wirkt grösser. Und: die Idee war von mir ;-) ■



SCHAUB AG MUTTENZ
Birsstrasse 15, 4132 Muttenz
Telefon 061 377 97 79
www.schaub-muttentz.ch



isskanal.ch
Rohr defekt?
0800 678 800
24h Service
Ihr Spezialist für Kanalunterhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung
ISS KANAL SERVICES

Ihr Gärtner aus Allschwil

mantis
Gartenbau GmbH
Allschwil
www.mantis-gartenbau.ch
Tel: 079 659 27 45 / 078 616 36 03

GOLDANKAUF
Sie erhalten sofort Bargeld!
WIR KAUFEN:
*Altgold *Schmuck *Finergold *Zahngold
*Goldmünzen *Goldbarren *Golduhren
*Markenuhren
ELEGANCE UHREN & SCHMUCK
EKZ Migros Paradies
Spitzwaldstrasse 215
4123 Allschwil
061 556 22 99

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchenausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum für Haushaltsapparate und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP
mit 50% Rabatt

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit der roten Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Eigene Produktion und Montage
Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft
UNISAL
Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter
Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

Basketball Junioren U12 High & Low

Gelungener Minispieltag unter Allschwiler Regie

Der Heimclub trat mit je einem Team pro Kategorie an und vermochte vor allem kämpferisch zu überzeugen.

Von Dursum Besic*

Vorletzten Sonntag führte der BC Allschwil-Syngenta den Minispieltag in Neu-Allschwil durch. An diesem Anlass nahmen 14 Mannschaften mit etwa 140 Spielern teil.

Zur Mini-Entourage gehören neben Spielern und Coaches auch Eltern, die ihre Sprösslinge jeweils an den Spieltagen begleiten. Sie organisieren die Getränke, versorgen die Kleinen mit Hotdogs oder Kuchen und feuern sie an. Manchmal übernehmen sie auch die Rolle der Offiziellen, sei es als Zeitnehmer oder als Anschreiber. Ohne Einsatz dieser Eltern wäre die Durchführung eines solchen Events unmöglich – sowohl die «Gasteltern» als auch die Eltern der Gastspieler leisten einen grossen Einsatz zum Wohle der Sportart –, hierfür bedankt sich der BC Allschwil-Syngenta herzlichst.

Der BCA war mit zwei Mannschaften im Einsatz. In der Kategorie High spielten die etwas dezimierten Allschwiler zweimal gegen Liestal Basket. Beiden Partien konnten die von Bojan Karaklic betreuten Jungs knapp aber für sich entscheiden. Im dritten Spiel des Tages gegen Jura Basket 1 setzte es



Allschwils Minis am Heimspieltag: Stehend (v.l.): Siobhan McCready, Enea Knupp, Nevio Knupp, Myron Sünbül, Ilyas Yilmaz, Alessia Meier, Samar Kurdi, Laura Papic, Bojan Karaklic (Coach); kniend/sitzend (v.l.): Ernest Barle, Yasmin Kurdi, Ivan Jarmanovic, Thomas Dixon-Munds, Neel Kühne, Yan Wixmerten, Jason Wittersheim, Manuel Capretta; liegend (v.l.): Yannis Emmenegger, Felix Dussy. Foto Tomislav Konstein

eine unnötige Niederlage, was insbesondere der Tatsache geschuldet war, dass nur acht Junioren einsatzfähig und dementsprechend nach dem zweiten Spiel sehr müde waren (vier Spieler waren entweder erkältet oder verletzt).

In der Kategorie Low spielte die zweite U12-Mannschaft zweimal gegen Arlesheim 2. Beide Equipen waren mit gemischten Teams angetreten und hatten jeweils zehn bis zwölf Kinder zur Verfügung. In beiden Partien setzte sich Arlesheim 2 zwar deutlich durch, doch waren

alle Spielabschnitte hart umkämpft. Allgemein gilt es aber zu sagen, dass in Sachen Kampfeslust und Einsatzbereitschaft der zweiten Allschwiler Mini-Mannschaft keiner etwas vormachen kann.

Aufgrund der erfreulichen Leistungssteigerung im Saisonverlauf qualifizierten sich die von Bojan Karaklic betreuten Minis doch noch für das Final Four der regionalen Meisterschaft. Erfreulich ist ebenfalls die Tatsache, dass der BCA für die nächste Saison bereits bestens gewappnet ist – die nachrückenden U10-Spieler brennen bereits auf ihre ersten Einsätze bei den Minis. *für den BC Allschwil-Syngenta

Es spielten: Jason Wittersheim, Felix Dussy, Ivan Jarmanovic, Yannis Emmenegger, Manuel Capretta, Luka Ivetic, Filip Ivetic, Noah Thoma. Trainer: Bojan Karaklic.

BC Allschwil 1 – Liestal Basket 44 5:1
Liestal Basket 44 – BC Allschwil 1 3:4
BC Allschwil 1 – Jura Basket 1 3:4

BC Allschwil 2 – BC Arlesheim 2 1:5
BC Arlesheim 2 – BC Allschwil 2 4:2
 Es spielten: Nevio Knupp, Enea Knupp, Samar Kurdi, Yasmin Kurdi, Kennedy Lindomba, Laura Papic, Myron Sünbül, Siobhan McCready, Alessia Meier, Ernest Barle, Ilyas Yilmaz. Trainer: Dursum Besic.

Beachvolleyball Junioren U21

Marco Back und Robin Muntwyler dürfen aber dennoch hoffen.

Am letzten Samstag fand in Luzern das Schweizer Qualifikationsturnier für die U21-Weltmeisterschaft, die vom 11. bis 16. Mai ebenfalls in Luzern ausgetragen wird, statt. Für das Siegerduo der acht teilnehmenden Teams stand ein fixer Startplatz im Hauptfeld der Weltmeisterschaft bereit.

Der Allschwiler Marco Back war zusammen mit seinem Partner Robin Muntwyler aus Amriswil als Nummer 5 gesetzt. Nach einem harzigen Start mit einer klaren 0:2-Niederlage spielten die beiden immer besser auf und fanden sich

Die WM-Qualifikation knapp verpasst



Zwischen Enttäuschung und Hoffnung: Marco Back (links) und Robin Muntwyler nach dem verlorenen Qualifikationsfinale. Foto Karin Back

so nach drei Siegen im alles entscheidenden Final wieder. Dieser wurde leider von sturmartigen Windböen begleitet, was das Spielen des Balles sehr schwierig und oft auch zu einer Glückssache machte. Am Schluss verloren die beiden das Spiel gegen ein Aargauer Duo knapp mit 20:22 und 15:21.

Aber vielleicht dürfen Back und Muntwyler die WM trotzdem noch spielen. Denn falls eines der 32 gesetzten Teams im Hauptfeld nicht anreist – und diese Chance ist erfahrungsgemäss relativ gross – sind die beiden das erste nachrückende Team. Sie werden also am «Technical Meeting» am 10. Mai in Luzern vor Ort sein und darauf hoffen, dass ein Team nicht angereist ist ...

Karin Back, Mutter von Marco Back

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2016

Noch freie Plätze am ersten Allschwiler Elternbildungstag

Am Samstag, 21. Mai, findet im Freizeithaus von 8.30 bis 14 Uhr der erste Elternbildungstag in Allschwil statt. Diese Tagung, die in Kooperation zwischen verschiedenen Abteilungen der Gemeinde Allschwil organisiert und durchgeführt wird, richtet sich an Mütter, Väter und alle, die sich für die vielfältigen Themen rund um die Erziehung im Familienalltag interessieren.

Das Tagungsprogramm kann aus folgenden zwei Referaten und sechs verschiedenen Workshops individuell zusammengestellt werden. Um die Betreuung der Kinder werden sich während des Kurses Fachpersonen der Schulergänzenden Tagesstrukturen kümmern und ein buntes Kinderprogramm anbieten.

Referat (Kurs 1) Humor in der Erziehung (alle)

Helena Weingartner Brunner
Psychosoziale Beraterin HF
mit eigener Praxis

Die Auseinandersetzung mit den vier Elementen als Charaktertyp gibt Anhaltspunkte zu der eigenen Humorfähigkeit und spiegelt auch die klassischen Humorkiller wider. Theaterinlagen und der Austausch untereinander ergänzen die theoretischen und praktischen Ausführungen.

Kurs 2 Unsere Kinder vor der Pubertät (8-12)

Bernadette Amacker
Erwachsenenbildnerin
mit eidg. Fachausweis

Die Vorpubertät ist die chancenvolle Zeit, in der Eltern mit ihren 8- bis 12-jährigen Kindern noch Themen

angehen können, die in der Pubertät oft nicht mehr angesprochen werden. Inputs und Austausch über die Themen: gegenseitiges Vertrauen festigen, Ablösungsschritte unterstützen und Kompromisse aushandeln.

Kurs 3 und Kurs 9 Immer diese Jungs! (6-12)

Jürgen Funck
dipl. Sozialpädagoge FH,
Coach und Familienberater

Buben sind vielseitig aktiv und zeigen unterschiedliche Stärken und Schwächen. Jungs fordern ihre Eltern heraus. Der Workshop soll Eltern, die Buben im Alter von 6 bis 12 Jahren begleiten, Anregungen für den gemeinsamen Alltag vermitteln.

Kurs 4 und Kurs 10 Erziehungsfallen erkennen und meistern (4-10)

Barbara Bucher
Dipl. psychologische Beraterin
Kinder-, Jugend- und Elterncoach
Wie erreichen wir unsere Kinder und wie erziehen wir sie mit Respekt und Gewaltlosigkeit? Anhand des eindrücklichen Films «Wege aus der Brüllfalle» von W. Brüning besprechen wir Alltagsbeispiele. Wir lernen, wie wir uns verhalten müssen, um von unseren Kindern gehört und wahrgenommen zu werden.

Kurs 5 und Kurs 11 Hausaufgaben-Knatsch. Nase voll! (ab 9)

Phil Theurillat
Sozialarbeiter FH /
zertif. Lerncoach
Sie erfahren, wie Sie Ihr Kind mo-

tivieren, Knatsch abbauen, eigenständiges Lernen fördern und welche Hilfsmittel sinnvoll sind. Tipps zur Null-Bock-Stimmung und zu Lernstrategien, Lernstrukturen und Aufmerksamkeit.

Kurs 6 smart@phone (6-12)

Fachkräfte von zischtig.ch

Die mobilen Geräte ermöglichen schon den Kleinsten das Online-Spiel sowie das Fotografieren in unterschiedlichsten Situationen. Ab wann ein eigenes Gerät? Wie handhaben wir den Wunsch nach Chatprogrammen? Wie privat ist das Smartphone des Kindes? Tipps für Primarschulern.

Referat (Kurs 7) Vorpubertät – die Zeit der kleinen Revolutionäre (8-12)

Bernadette Amacker
Erwachsenenbildnerin
mit eidg. Fachausweis

Die Vorpubertät ist die chancenvolle Zeit, in der Eltern mit ihren 8- bis 12-jährigen Kindern noch Themen angehen können, die in der Pubertät oft nicht mehr angesprochen werden. Es ist auch die Zeit, das gegenseitige Vertrauen zu festigen, Ablösungsschritte zu unterstützen und Kompromisse auszuhandeln.

Kurs 8 Humor in der Familie (alle)

Helena Weingartner Brunner
Psychosoziale Beraterin HF
mit eigener Praxis

Der Workshop richtet sich an Eltern und weiteren Bezugspersonen mit Kindern aller Altersgruppen. Es wird die Gelegenheit geboten, sich von den positiven Auswirkungen

des Humors auf die eigene Gesundheit und Familienbeziehungen überzeugen zu lassen.

Kurs 12 Tablet oder Bilderbuch? Medienbildung (bis 6)

Fachkräfte von zischtig.ch

Wie wird mein Kind fit in Sachen Mediennutzung? Welche Förderung braucht es? Wo ist Schutz notwendig? Mache ich alles richtig? Sandkasten und/oder Tablet? Erfahren Sie das Neueste zur Medienbildung mit Kindern bis zum 1. Schuljahr.

Interessierte können sich unter www.elternbildung-allschwil.ch anmelden. Auf der Homepage können die ausführlichen Kursbeschreibungen und weitere Informationen zum Elternbildungstag gesichtet/entnommen werden. Die Anmeldung für die Kurse und die Kinderbetreuung sind online vorzunehmen.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind verbindlich. Sollte ein Kurs schon ausgebucht sein, können sich interessierte Personen auf eine Warteliste setzen lassen. Alle Teilnehmenden erhalten die Anmeldebestätigung per E-Mail. Darin sind auch die Kurskosten und Zahlungsmodalitäten enthalten.



Allschwil stellt sich vor

Mittwoch, 11. Mai 2016: Einladung für Neuzuzüger und Interessierte

Am Mittwoch, 11. Mai 2016, lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Zuzüger der vergangenen Monate und neu in Allschwil domizilierten Firmen zu einem Begrüssungsapéro ein. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde durch die Gemeinde-

präsidentin Nicole Nüssli-Kaiser können an sechs Info-Desks weitere Informationen zu den Bereichen Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter sowie Politik und Behörden abgeholt werden. Zudem stehen alle anwesen-

den Mitglieder des Gemeinderates sowie die obersten Kadermitglieder der Gemeindeverwaltung für persönliche Gespräche zur Verfügung. Umrahmt wird der Anlass durch ein Ensemble der Musikschule Allschwil und einen Apéro. Zu diesem

informativen Abend (18.45 Uhr, Eingangshalle Gemeindezentrum, Baslerstrasse 111) sind ebenfalls alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Altmetallsammlung

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassensammlung von Altmetall statt.

Nächster Sammeltermin:
18. Mai 2016

Telefon-Hotline am Sammeltag:
SRS AG, 061 482 02 02

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recycling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen nur von Allschwiler Privatpersonen benützt werden. Gewerbetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.

Elektrogeräte werden nicht mitgenommen! Weitere Informationen sind im offiziellen Abfallkalender der Gemeinde Allschwil (die Agenda 2016) zu finden oder im Internet unter www.allschwil.ch > Leben > Abfall

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung
Tiefbau/Umwelt*

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der kommenden Feiertage

Das Hallenbad im Schulzentrum Allschwil ist während der kommenden Feiertage (Pfingsten) an folgenden Tagen geschlossen:

- **Pfingstsamstag, 14. Mai:** geschlossen
- **Pfingstsonntag, 15. Mai:** geschlossen
- **Pfingstmontag, 16. Mai:** geschlossen

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
HBR-Facility Management*

Bestattung

Landenberger, Ernst

* 30. April 1927

† 23. April 2016

von Basel und Weinfelden TG wohnhaft gewesen in Allschwil, Langenhagweg 20

Bundesübungen 2016

2016 sind schiesspflichtig:

- Armeeinghörige, welche 2015 die Rekrutenschule absolviert haben, bis Jahrgang 1982.
- Armeeinghörige, die 2016 aus der Armee entlassen werden, sind nicht mehr schiesspflichtig.
- Auf den 31. Dezember 2016 werden die folgenden AdA aus dem Militärdienst entlassen: Soldaten, Gefreite, Obergefreite, Korporale, Wachtmeister, Oberwachtmeister des Jahrgangs 1982 sowie 1983 bis 1986, sofern die Dienstleistungspflicht erfüllt ist.
- Armeeinghörige, welche ihre Dienstpflicht in der zweiten Jahreshälfte erfüllen, werden erst im darauf folgenden Jahr aus der Militärdienstpflicht entlassen und sind deshalb schiesspflichtig.
- Subalternoffiziere (Lt/Oblt) der mit dem Sturmgewehr ausgerüsteten Truppengattungen und Dienstzweige bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden. Sie können zwischen dem Obligatorischen Programm 300 Meter (Stgw) oder 25 Meter (Pistole) wählen. Bestehen sie die Schiesspflicht auf die Distanz 25 m nicht, so müssen sie das obligatorische Programm 300 m schiessen.

Obligatorische Schiessdaten 300 m		
Samstag, 4. Juni 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 6. Juni 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Montag, 25. Juli 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 6. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 8. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 13. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 15. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Samstag, 20. August 2016	9.00–11.00 Uhr	SGA
Montag, 22. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA
Mittwoch, 31. August 2016	18.15–20.00 Uhr	MSA

Obligatorische Schiessdaten 25 m und 50 m		
Donnerstag, 19. Mai 2016	16.00–18.30 Uhr	PCA
Donnerstag, 9. Juni 2016	16.00–18.30 Uhr	PCA
Donnerstag, 14. Juli 2016	16.00–18.30 Uhr	PCA
Samstag, 6. August 2016	14.00–17.00 Uhr	PCA

Spätester Zeitpunkt, um ein Standblatt zu lösen, ist 20 Minuten vor publiziertem Schiessende.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen:

Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz. Bei fehlenden Unterlagen wenden Sie sich an die Militärbehörde Ihres Wohnkantons.

Bedingungen Gewehr 300 m

Die Schiesspflicht gilt als bestanden, wenn mindestens 42 Punkte erreicht und nicht mehr als 3 Nuller geschossen wurden.

Feldschiessen

300 m in Schönenbuch

Freitag, 27. Mai 18–20 Uhr
Samstag, 28. Mai 9–11.30 Uhr
Samstag, 28. Mai 13.30–16 Uhr
Sonntag, 29. Mai 9–11.30 Uhr

25 m und 50 m in der Lachmatt (Muttenz/Pratteln)

Freitag, 27. Mai 17.30–20 Uhr
Samstag, 28. Mai 9–12 Uhr
Samstag, 28. Mai 14–17 Uhr
Sonntag, 29. Mai 9–11.30 Uhr

Ausfall der Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr



Wegen Pfingsten fällt folgende Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr aus:

Montag, 16. Mai 2016
(Sektoren 1 bis 4)

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung, Tiefbau/Umwelt

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt.

9. Mai 2016

20. Juni 2016

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben über Auffahrt am Donnerstag, 5. Mai 2016, und am Freitag, 6. Mai 2016, den ganzen Tag geschlossen.

Ab Montag, 9. Mai 2016, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Pfingstmontag, 16. Mai 2016, den ganzen Tag geschlossen.

Ab Dienstag, 17. Mai 2016, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Gemeindeverwaltung Allschwil



Musikschule Allschwil

Elki-Musik

Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen singen und musizieren mit ihren Kindern von ca. 1½ bis 4 Jahren.

In der Eltern-Kind-Musik (Elki-Musik) wird der natürliche Zugang zur Musik geöffnet. Lieder, Verse, Tänze, Knireiter und Bewegungsspiele bereiten Gross und Klein viel Freude. Singen und Musizieren ist für die kindliche Entwicklung eine Bereicherung: Motorik, Kreativität, Sprachentwicklung, Körpergefühl und soziales Verhalten werden gefördert.

Elki-Musik findet wöchentlich am Dienstag- oder Mittwochmor-

gen in der Musikschule Allschwil statt.

- Beginn: ab 16. August 2016.
- Anmeldeschluss: 25. Mai 2016. Schnupperlektion und spätere Anmeldungen auf Anfrage möglich. Mindestteilnehmerzahl: 4 Kinder mit Begleitperson. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse der Begleitperson nötig. Instrumente und Materialien werden zur Verfügung gestellt. Kosten: CHF 190 pro Semester.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat der Musikschule Allschwil unter 061 486 27 50 oder unter www.musikschule-allschwil.ch.

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil: Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. Mai 2016

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester (Beginn: Montag, 15. August 2016) der 25. Mai 2016 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wieder angemeldet.»
- «Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesu-

che kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.

Tel. 061 486 27 50

Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Springer/in Schulgängende Tagesstrukturen

Als Springer/in in der stark wachsenden Abteilung Schulgängende Tagesstrukturen unterstützen Sie die Teams bei Abwesenheit einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während fünf betreuter Schulferienwochen in der Tagesschule, dem Tageskindergarten oder dem Mittagstisch.

Folgende Aufgaben stehen in Absprache mit den Teamleitungen der Tagesschule, des Tageskindergartens und des Mittagstischs an:

- Begleiten der Kinder während der Mahlzeiten
- Bedürfnisorientierte Gestaltung des Freizeitangebots
- Hausaufgabenbetreuung
- Mithilfe bei der Gestaltung von Anlässen

Sie verfügen über Erfahrung im Umgang mit Kindern sowie idealerweise über eine pädagogische Ausbildung. Sie sind äusserst flexibel einsetzbar und gegenüber Neuem aufgeschlossen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil; personal@allschwil.bl.ch.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter der Schulgängenden Tagesstrukturen, **Daniel Wölfle**, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 18. August 2016 oder früher bis 31. Juli 2017 eine/n

Praktikantin / Praktikanten für den Tageskindergarten und die Tagesschule

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb: Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Schulbildung und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit.

Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Des Weiteren besteht die Chance, im Anschluss an das Praktikum eine Ausbildung zur FaBe (Kinder) beginnen zu können.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Gemeinde Allschwil, Personalabteilung, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil; personal@allschwil.bl.ch. Bewerbungsfrist: 31. Mai 2016. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter der Schulgängenden Tagesstrukturen, **Daniel Wölfle**, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung.



Vorankündigung Einwohnerbefragung

Wie zufrieden sind Sie mit der Gemeinde Allschwil?

Unsere Gemeinde führt im Mai/Juni 2016 erstmalig eine schriftliche Einwohnerzufriedenheitsanalyse durch. Mit einer Befragung soll festgestellt werden, wie es um die Zufriedenheit der Bevölkerung mit verschiedenen Aspekten des Gemeinwesens steht (z. B. Gemeindeverwaltung, Mobilität, Schulen, etc.). Die Befragung ist anonym und wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Gallen durchgeführt. Anschliessend werden gezielte Massnahmen abgeleitet, um die Qualität der Gemeindeleistungen zu festigen.

Die Umfrage wird mittels einer Stichprobenerhebung durchgeführt. Die Auswahl der 1000 befragten Personen erfolgt nach dem Zufallsprinzip durch die Fachhochschule St. Gallen.

Die Befragung startet am **Mittwoch, 11. Mai 2016**, und endet am 10. Juni 2016. Sollten Sie einen Fragebogen erhalten, freuen wir uns sehr darüber, wenn Sie uns Ihre Ansichten zu unserer Gemeinde mitteilen.

Als Einwohnerin oder Einwohner der Gemeinde Allschwil ist uns Ihre Meinung in Bezug auf die ak-

tuelle und zukünftige Gemeindeentwicklung sehr wichtig. Die ausgefüllten Fragebögen sind mittels frankierten Rückantwortcouverts direkt an die FHS St. Gallen zu retournieren, wo auch die Auswertung erfolgt.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Kontakt für Rückfragen

Kontaktperson:
Charlotte Weishaupt Huber
Telefon: 061 486 25 32 (Mo-Do)
E-Mail: charlotte.weishaupt@allschwil.bl.ch

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

024/0574/2014 Gesuchsteller/in: Baukonsortium Baselmattweg, v. d. B & M Architekten GmbH, Hagmattstr. 17, 4123 Allschwil. – Projekt: 3 Einfamilienhäuser, 2 Garagen, 1 Autounterstand, Parzellen A 1432, A 5701, A 5702 und A 5703, Baselmattweg (62), 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverfasser/in: B & M Architekten GmbH, Hagmattstr. 17, 4123 Allschwil.

023/0382/2016 Gesuchsteller/in: Adial GmbH, Friedhofstr. 19, 4127 Birsfelden. – Projekt: 2 Einfamilienhäuser, Parzelle A 769, Lettenweg, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverfasser/in: Idealbau AG, Architekturbüro und Generalunternehmung, Schlossstr. 3, 4922 Bützberg.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **16. Mai 2016** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung

Musikschule Allschwil

Kursangebot ab August 2016 – «Musikgarten» (ehem. Musikalische Früherziehung) für Kinder im 2. Kindergarten



Die Musikschule Allschwil bietet auf das neue Schuljahr hin wiederum den Kurs «Musikgarten» an. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2016, Kursbeginn ist ab 15. August 2016.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder, die in diesem Sommer in das 2. Kindergartenjahr kommen. Der Musikgarten fördert und for-

dert die Kinder über Musik und Bewegung in ihrer ganzen Persönlichkeit und in ihrer sozialen Entwicklung. Über das gemeinsame Singen und Sprechen, Bewegen, Spielen und Hören erwerben die Kinder musikalische Grundlagen und erweitern ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Gerade in der Vorschulzeit sind die Kinder für das musikalische Lernen sehr empfänglich. Es ist wichtig, ihnen in dieser Zeit eine Vielzahl von musikalischen Anregungen zur Verfügung zu stellen. Für Kinder, die an der Musikschule Allschwil bereits ab der 1. Klasse ein Instrument erlernen möchten, wird der Besuch des Musikgartens vorausgesetzt.

Das Angebot ist kostenpflichtig (CHF 200.– pro Semester) und findet wöchentlich am Dienstag- bzw. Mittwochnachmittag als

45-Minuten-Lektion statt (für den Tageskindergarten Spitzwald und Rankacker wird speziell ein Kurs – integriert in die Tagesstruktur – angeboten). Aufgrund der erfolgten Anmeldungen wird der Unterricht in verschiedenen Schulhäusern in Allschwil respektive im Musikschulzentrum angeboten. Für Kinder aus Schönenbuch wird ein separater Kurs zusätzlich im Schulhaus Schönenbuch Dorf stattfinden.

Für allfällige Rückfragen und Anmeldungen bis spätestens am 25. Mai 2016 wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat (061 486 27 50) oder senden Sie uns eine E-Mail an: musikschule@allschwil.bl.ch. Das Anmeldeformular kann auch auf unserer Homepage www.musikschule-allschwil.ch heruntergeladen werden.

Musikschule Allschwil

Singkreis

Dieser Kurs richtet sich an alle Kinder des 1. Kindergartenjahres!

Singen ist Musizieren mit dem eigenen Körper. Singen ist die wichtigste Voraussetzung für gutes Instrumentalmusizieren und Singen macht einfach Spass. Es ist nie zu früh, das Singen zu lernen und zu fördern.

Im Singkreis steht die Freude an der Musik, an der eigenen Stimme und am gemeinsamen Singen im

Mittelpunkt. Es wird zudem viel bewegt und gespielt. Die Kinder entdecken unter professioneller Leitung die eigene Stimme, lernen richtig mit ihr umzugehen und werden in ihrem Können gefördert. Singen schult die musikalische Vorstellung, das Gedächtnis und das Sprachvermögen – Chorsingen fördert darüber hinaus das Teilen der Verantwortung und das Sich-Behaupten innerhalb einer Gruppe.

• Beginn: 15. August 2016, jeweils am Montag, 15.30 bis 16.10 Uhr,

Musikschulzentrum, Baslerstrasse 255, Zimmer 19.

- Kursleitung: Annemarie Gutbub, seit 2001 Leiterin der Kinderchöre der Musikschule Allschwil, studierte Querflöte, Gesang und Chorleitung.
- Anmeldeschluss: 25. Mai 2016
- Kosten: CHF 200.– pro Semester

Weitere Informationen erhalten Sie über Telefon 061 486 27 50 oder unter www.musikschule-allschwil.ch.

Musikschule Allschwil

Spitex

Gesund essen im Alter

Mit dem Programm «Vom Essen und Älterwerden» hat der Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch einen weiteren Nagel in seiner Förderung von gesundheitsorientierten Präventionsmassnahmen eingeschlagen. Der Startschuss erfolgte am 20. April im Calvinhaus. Gegen 70 Zuhörer folgten mit Vergnügen den fundierten Ausführungen zum Thema von Prof. Dr. med. W. Kressig, Bereichsleiter Universitäre Altersmedizin am Felix-Platter-Spital in Basel. Und so schlimm wird es gar nicht! Ja zu mehr Eiweiss (rotes Fleisch, Hülsenfrüchte, Tofu, Eier). Ja zu mehr Vitamin D (Milch, Käse). Ja zur Molke. Nicht drin baden wie früher, sondern konzentriertes Molkepulver konsumieren (im Müsli, Joghurt etc.). Nein zur Cholesterinphobie. Und überhaupt: Kleine Sünden vertragen wir auch im Alter noch und essen soll und darf weiterhin lustvoll sein.

Allerdings: zu den Muskeln und zur Kraft ist Sorge zu tragen. Darum mehr Eiweiss essen, denn es stärkt die Muskulatur. Die reduziert sich im Alter um 30 Prozent. Wer altersgerecht isst, tut etwas Gutes für sich. Wer dazu noch Sport treibt und sich regelmässig bewegt, erzielt noch bessere Resultate. Wir empfehlen Ihnen unsere beliebten Jaques-Dalcroze-Rhythmikkurse. Konsultieren Sie unsere Homepage: www.spitex-abs.ch. Wir bieten zusammen mit dem Spitex Förderverein Binningen zudem spezielle Kochkurse zum Kochen und Essen im Alter an. Der erste Kurs ist bereits ausgebucht. Wir organisieren für Sie aber gerne weitere Kurse. Erkundigen Sie sich bei uns!

Spitex-Förderverein
Allschwil-Schönenbuch

Zufallstreffen mit Embolo



Anlässlich der Projektwoche Fussball vom 25. bis 29. April im Schulhaus Bettenacker trafen wir mitten in einer Führung durch den St.-Jakob-Park Breel Embolo, Jungstar des FC Basels. So entstand dieses unvergessliche Gruppenbild. Für mich war es aber am schönsten, die vielen leuchtenden Kinderaugen zu sehen. Einige konnten sich kaum mehr erholen. Ich bin mir sicher, dieses Erlebnis wird diesen Primarschülerinnen und -schülern noch lange in Erinnerung bleiben!

Heinz Zwicky, Projektwochenleiter Fussball

Jubla

Pfila als Superhelden auf der Rotburg

Bald ist es wieder so weit: Das Pfingstlager (Pfila) von Jungwacht und Blauring Allschwil steht kurz bevor! Vom Samstag, 14. Mai, bis Montag, 16. Mai, werden wir gemeinsam ein unvergessliches Abenteuer zum Thema Superhelden erleben. Auf uns warten drei abwechslungsreiche Tage voller Spiel, Spass und Action. Das diesjährige Pfingstlager findet auf der Rotburg in Mariastein (SO) statt. Herzlich eingeladen sind auch alle Kinder im Alter von sechs bis sechzehn Jahren, die gerne einmal «jublaner» Lagerluft schnuppern möchten. Die Anmeldung sowie weitere Informationen lassen sich auf unserer Webseite www.jubla-allschwil.ch finden.

Jana Wüest,
Jungwacht und Blauring Allschwil

Frauenverein St. Theresia

Kinofeeling im Pfarreisaal

Der Filmabend am 26. April lockte bei regnerischen Wetter Filmbegeisterte in den Pfarreisaal St. Theresia. So konnte Franziska Wüest 22 Gäste zum Film «Ziemlich gute Freunde» begrüßen, der von der besonderen Freundschaft zwischen einem Behinderten und seinem Pfleger handelt. Der Film stiess auf grosse Begeisterung und zeigte manch Heiterkeit auslösende Situation trotz der ersten Thematik. Die gefüllten Popcornbecher, Süßigkeiten und Getränke vermittelten ein echtes Kinofeeling. Den beiden Organisatorinnen, Fränzi Wüest und Doris Fuchs, ein ganz grosses Dankeschön!

Sylvia Grillon,
Frauenverein St. Theresia

Wildpflanzenmarkt



Der Wildpflanzen- und Kräutermarkt vom Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) am 23. April auf dem Lindenplatz war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg – nach dem Motto «von der Natur für die Natur». Nebenbei, wer verpasst hat: am 20. (8.30 bis 11 Uhr) und 21. Mai (10 bis 17 Uhr) sind Pflanzen beim Dorfplatz in Binningen erhältlich.

Andreas Bammatter, NVA

Was ist in Allschwil los?

Mai

Sa 7. Vernissage
Mai-Ausstellung mit Werken von Michael Bielser, Chris Delgado, Oliver Fauser, Priska Medam, Achilles Urs Widmer. Galerie Zum Harnisch. Lindenstr. 42. 14 bis 18 Uhr.

Hundebiathlon
Hundesport Allschwil, Oberwilerstrasse 111, 7.30 bis 15 Uhr. Läufe in drei Kategorien. Festwirtschaft.

Di 10. Literaturplauderei über Thomas Mann
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde. Leitung Evelyn Gmelin. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 14.30 Uhr.

Annahme Kinderkleiderbörse
Calvinhaus,

14.30 bis 16.30 Uhr.

Mi 11. Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Lesung mit Michelle Steinbeck
Die Autorin liest aus «Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch». Werkkaffee, Baslerstrasse 288, 20 Uhr. Reservation unter info@werkkafee.ch oder 076 675 47 48.

Neuzuzügerapéro
Gemeinde Allschwil. Apéro und Info-Desks, für Neuzuzüger und neu in Allschwil domizilierte Firmen. Gemeindezentrum, Baslerstrasse 111, 18.45 Uhr.

Mi 18. Maiandacht
Mit Schwester Bonifatia.

Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Do 19. Vortrag «Ayurveda»
Seniendienst Allschwil/Schönenbuch. Café «Alte Post», Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr

So 22. Unterhaltungs- und Tanzmusik
Seniendienst Allschwil/Schönenbuch. Mit R. Wagner am Piano. Café «Alte Post», Oberwilerstr. 3, 14.30 Uhr.

Tageswanderung
Wanderverein Allschwil. Radioweg von Beromünster nach Oberkirch. Wanderzeit 4,5 Stunden. Mehr Informationen unter 079 362 22 32. Treffpunkt Schalterhalle Basel SBB, 8 Uhr.

Mo 23. Tanznachmittag mit John Scott
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Sa 28. Kirchenchor St. Peter und Paul
Singen im Gottesdienst. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 10.15 Uhr.

Konzert «Spirit of Soul»
Gospelchor. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit und Ort an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

GRATIS BLUMENSTRAUSS BINDEN FÜR'S MAMI!



**Am Samstag, 7. Mai,
von 10 bis 16 Uhr**

**Kinder von vier bis acht Jahren
können unter Anleitung gratis
einen Blumenstrauß für's Mami
binden.**

Sie werden dabei vom Team
Maxxi fachkundig unterstützt.

Dauer: ca. 15 bis 20 Minuten.



Mo-Fr: 8.00-20.00 Uhr Spitzwaldstr. 215
Sa: 8.00-18.00 Uhr 4123 Allschwil

Paradies **MIGROS**